

## Organisationen helfen!



terre des hommes Deutschland e.V. hilft Kindern in aller Welt. Der Name kommt aus dem Französischen und bedeutet Erde der Menschlichkeit. In Deutschland wurde terre des hommes 1967 gegründet.

Die Organisation unterstützt über 500 Projekte in 25 Ländern, auch solche für arbeitende Kinder. Sie erhalten die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und werden gesundheitlich betreut.

Neben der direkten Hilfe für Kinder in Asien, Afrika und Südamerika macht terre des hommes auch hier in Deutschland Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für Kinderrechte. Durch die Gestaltung von Schaufenstern und die Ausstrahlung von Videospots soll die deutsche Öffentlichkeit auf das Leben von Kindern in der Dritten Welt aufmerksam gemacht werden.

In 150 Städten Deutschlands sind ehrenamtliche Arbeitsgruppen aktiv. Sie setzen sich in ihrer Region für die Ziele von terre des hommes ein, organisieren Veranstaltungen und sammeln Spenden.

Mitmachen kann jeder, der sich engagieren möchte! In den KinderrechtsTeams machen sich die Jüngeren für Menschenrechte stark.

ns

terre des hommes  
Deutschland e.V.  
Ruppenkampstr. 11a  
49084 Osnabrück  
Tel. 0541-7101 -0  
Fax 0541-707233  
[info@tdh.de](mailto:info@tdh.de)  
[www.tdh.de](http://www.tdh.de)

### Projektbeispiel terre des hommes

»Mein Vater holt das Erz aus dem Berg und bringt es in Säcken hier an den Fluss. Da müssen wir es weiterverarbeiten. Die wertlosen Steine müssen aussortiert werden, dann wird das Zinn herausgewaschen und nach Llallagua an die Kooperative verkauft«, erzählt der elf Jahre alte Miguel Angel.

Fünf Stunden am Tag schuftet er hier am Fluss. Die Arbeit macht ihn schon nach einer halben Stunde müde.



Wie Miguel ergeht es vielen anderen Kindern in bolivianischen Bergwerken. Die Armut wächst und immer mehr Kinder müssen arbeiten. Viele von ihnen besuchen einmal wöchentlich die Kurse von CEPROMIN (Centro de Promoción Minera). Diese Partnerorganisation von terre des hommes arbeitet seit vielen Jahren in der Region. Angefangen hat die Arbeit mit Gesundheitsprojekten für die Minenarbeiter und ihre Familien. Jetzt kümmert sich CEPROMIN immer mehr um die arbeitenden Kinder in der Region.



Die Andheri-Hilfe hat das Ziel, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Lage armer Bevölkerungsgruppen in Indien und Bangladesch zu verbessern.

Sie möchte auch zur Wahrung der Menschenrechte, ungeachtet der Religion oder Kaste, beitragen.

Andheri legt viel Wert auf Selbsthilfe und die Eigenverantwortlichkeit, damit die Entwicklung nachhaltig geschieht.

Über 40 Millionen Kinder in Indien werden um ihre Kindheit betrogen, haben keine Schulbildung und keine Chance, ihre körperlichen und geistigen Talente voll zu entwickeln.

Diese Kinder müssen hart arbeiten, um zu überleben. Sie sind für ein Viertel des Familieneinkommens verantwortlich.

Deswegen fördert die Andheri-Hilfe zahlreiche Projekte zugunsten von Straßenkindern und Kinderarbeiterinnen.

Den Kindern soll die Chance gegeben werden, in ihrer Familie zu leben, eine Schule zu besuchen und einen Beruf zu erlernen. Eltern sollen zum Überleben nicht mehr auf ihre Kinder angewiesen sein.

Wenn auch Sie helfen wollen, informieren Sie sich und spenden Sie für dieses Projekt.

cj

Andheri-Hilfe Bonn e.V.  
Mackestraße 53  
53119 Bonn  
Tel 0228-671586  
Fax 0228-680424  
[andheri.bonn@andheri.org](mailto:andheri.bonn@andheri.org)  
[www.andheri.org](http://www.andheri.org)

### Projektbeispiel Andheri-Hilfe

Das Projekt setzt sich in rund 900 Dörfern und Städten im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu gegen Kinderarbeit ein.

Ziel ist es, den Kindern und ihren Familien Alternativen zu bieten. Obwohl Kinderarbeit in Indien seit 1989 laut Gesetz verboten ist, gibt es zwischen 40 und 100 Millionen Kinderarbeiter. Hauptursachen sind Armut und Verschuldung vieler Eltern. Deshalb ist es wichtig, die Lebensgrundlagen der Menschen zu sichern.

Von besonderer Bedeutung sind dabei Bildung und Ausbildung. Erst sie ermöglichen qualifizierte Arbeit - und damit ein sicheres Einkommen. Dank des Projektes gehen heute immer mehr Kinder zur Schule anstatt in Fabriken.

Die Andheri-Hilfe konnte mehr als 50.000 Kinderarbeiter befreien und 5000 Kindergärten und Übergangsschulen bauen, in denen die Kinder auf die staatlichen Schulen vorbereitet werden.

mg

